

Ressort: Finanzen

DIHK-Umfrage: Niedrige Zinsen gefährden Betriebsrenten

Berlin, 26.07.2015, 08:09 Uhr

GDN - Deutsche Firmen haben offenbar Probleme, die Betriebsrenten zu sichern: Laut einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) unter 9.000 Unternehmen muss jede dritte Firma ihre Pensionsrückstellungen deutlich erhöhen, um das derzeit niedrige Zinsniveau auszugleichen, berichtet die "Bild am Sonntag". "Die steigenden Pensionslasten werden vielerorts zum Hemmschuh", warnte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Volker Treier.

"Insgesamt reduziert jedes zehnte Unternehmen deswegen seine Investitionen." Jeder vierte Großkonzern sei betroffen. Zudem kritisieren die Unternehmensvertreter, dass die zusätzlichen Rückstellungen für Betriebsrenten wie Gewinne besteuert werden. Mittelständische Firmen hätten so seit 2008 rund 500 Millionen Euro an Steuern für vermeintliche Gewinne zahlen müssen. "Der deutsche Gesetzgeber darf die Lasten, die aus der Niedrigzinsphase resultieren, nicht noch zusätzlich verschärfen", sagte Treier der "Bild am Sonntag". Auf Anfrage teilte das Bundesfinanzministerium mit, dass "die steuerlichen Regelungen für Unternehmen zur Bildung von Pensionsrückstellungen in den Blick genommen" werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-58123/dihk-umfrage-niedrige-zinsen-gefaehrden-betriebsrenten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619